

JAHRESMOTTO AN DER GRUNDSCHULE

„Demokraten fallen nicht vom Himmel“

Mit Kindern „Im Kleinen das Große üben“

Prien – „Demokraten fallen nicht vom Himmel“: Diese Aussage von Politikwissenschaftler und Staatsrechtler Theodor Eschenburg hat die Franziska-Hager-Grundschule zu ihrem Jahresmotto erklärt. „Aus den Schriften vieler Autoren, vor allem auch von Gerhard Himmelmann, die sich mit den Zukunftschancen des Friedens und der Demokratie auseinandersetzen, wissen wir, dass die Demokratie als Herrschafts- und Gesellschaftsform dringend auch eine sozial-moralische Unterfütterung braucht“, erklärt Rektorin Elisabeth Neuert-Kaiser. Himmelmann, Professor für Politische Wissenschaft und Politische Bildung in Braunschweig, hat unter anderem die Monografie „Demokratie Lernen – als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform“ verfasst.

Bereits seit 15 Jahren verschreibt sich die Priener Grundschule immer einem Jahresmotto, basierend auf dem Konzept der „Sozialwirksamen Schule“ von Dr. Werner Hopf. Dafür erhielt die Schule 2009 sogar den bayerischen Innovationspreis.

Die Grundschulzeit gehört mit zu den lernintensivsten Entwicklungsphasen eines Kindes. Diese Erkenntnis wolle die Schule nachhaltig nutzen, um ihren Schülern die Basiskompetenzen zu vermitteln, die sie brauchen, um sich in der Zukunft für Demokratie und den Erhalt des Friedens zu engagieren. „Durch vielfältige Möglichkeiten im täglichen Unterricht und im Schulleben können die Schüler demokratische, friedensstiftende Maßnahmen und Verhaltensweisen erlernen und trainieren“, erläutert die Rektorin. Hier sehe die Schule „eine riesige Chance und auch eine große Verantwortung“. Gelingt eine gute Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern, so begünstige das sicherlich den Erfolg. Mütter und Väter sollen beim ersten Elternabend im neuen Schuljahr umfassend informiert werden.

„Soziale Fähigkeiten, wie Rücksicht, Gemeinschaftsinn, Empathie, Toleranz, aber auch die Fähigkeit, Konflikte angemessen und konstruktiv zu lösen, eine friedliche zielführende Gesprächskultur, Verantwor-

tung für sich und andere übernehmen, Disziplin und Ordnung, eine eigene Meinung bilden und formulieren, das alles kann bereits ein Grundschulkind in ersten Ansätzen problemlos lernen und erfahren“, ist Neuert-Kaiser überzeugt. Dazu brauche es aber täglich in der Schule und Zuhause gute, ehrliche Vorbilder.

„Soziale Fähigkeiten bestimmen das Schulleben genauso wie das Leben nach der Schule“

Rektorin
Elisabeth Neuert-Kaiser

„Im Kleinen können wir vier Jahre lang das Große erfahren und lernen. Wir können und müssen ein Schulklima schaffen, in dem die Kinder vom ersten Schultag an Mitverantwortung, Akzeptanz von Regeln, Toleranz und Wertschätzung der Mitschüler, soziale und emotionale Fähigkeiten erlernen dürfen und sollen“, so die Rektorin.

Das bewährte Konzept der „sozialwirksamen Schule“ werde Jahr für Jahr weiter-



Die Kinder des Schulforums (hier aus dem vergangenen Schuljahr) setzen sich für die Belange der Schüler ein und werden auch in die Umsetzung des Jahresmottos mit einbezogen.

FOTO RE

entwickelt und intensiviert“ erinnert die Rektorin an die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung eines Jahresmottos. „Soziale Fähigkeiten bestimmen das Schulleben und die Schulkultur genauso wie das Leben nach der Schule, in Familie, Gesellschaft und Beruf. Friedens- und Demokratieerziehung ist kein eigenes Fach, sondern sie wird durch sinnvolle Maßnahmen und Möglichkeiten in den schulischen Alltag integriert. Tägliches Sozialtraining, Klassenratssitzungen, Schulforum, Schulversammlungen, Ziele der Woche, monatliche Verhaltensschwerpunkte, kooperative Lernmethoden,

Helfersysteme, Schulpatenschaften und vieles mehr geben den Kindern konkrete Handlungsfelder, in denen sie Partizipation und Demokratie kompetent selbst begreifen, üben und anwenden können“, zählt Neuert-Kaiser Möglichkeiten auf. „Wir möchten unsere Kinder fit für ein friedliches, verantwortungsbewusstes, selbstwirksames Leben machen. Überlassen wir die Erziehung der Kinder nicht Kräften, die unsere Demokratie und unseren Frieden gefährden.“

Die Franziska-Hager-Grundschule startet ins neue Schuljahr heute, Dienstag, mit 303 Kindern in 13 Klas-

sen, davon 96 Mädchen und Buben in vier Klassen (eine pro Jahrgangsstufe) in der Außenstelle Wildenwart. In der Zentrale sind die zweite Klasse drei-, die dritte und vierte zweizügig.

Ins Kollegium von Neuert-Kaiser, die in der Schulleitung von Konrektorin Sigrid Hübl und Sonja Pauli-Hinterleitner (Wildenwart) unterstützt wird, kommen vier Neuzugänge: Franziska Egner übernimmt die 1b, Sabine Stebner die 3c in Wildenwart und Ursula Bauer die 4c, ebenfalls in der Außenstelle, und Barbara-Regina Sailer wird katholische Religion unterrichten.